

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2002)

Heft: 1: Atomfilz

Artikel: SES-Präsidentin in der Höhle des Löwen

Autor: Kuhn, Eva

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

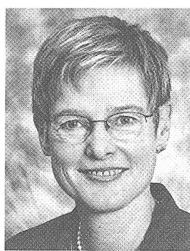
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SES-Präsidentin in der Höhle des Löwen

Jedes Jahr lädt die Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA) zur Atom-Tagung. Diesmal ging es um die angebliche Wiedergeburt der Atombranche. SES-Präsidentin Eva Kuhn hat sich unter die grau-schwarz-gekleideten, mehrheitlich älteren Semester gemischt und aufgeschrieben, was die dicken Teppiche nicht vorher verschluckten.



Von Eva Kuhn,
SES-Präsidentin

Im Herbst letzten Jahres flatterte mir ein Couvert mit dem Absender KKL Leibstadt ins Haus. Eine Einladung zur SVA-Informationstagung 12./13. November 2001 «Die Kernenergie im offenen Strommarkt.» Der Brief richtete sich an alle Gemeinderäte, Grossrätinnen und Grossräte der Zone 1 der AKW Beznau und Leibstadt. Die Teilnahme für die zweitägige Tagung betrug 1 100 Franken inbegriffen zwei Mittagessen, vier Pausenerfrischungen und den Tagungsband.

Potztausend, dachte ich, wahrlich ein Angebot! Da gehen wir hin, beschlossen wir, meine Mitzurzibieterin und Grossratskollegin Astrid Andermatt und ich. Aus beruflichen Gründen allerdings nur für den zweiten Tag. Sinnigerweise fand die Tagung im Renaissance Zürich Hotel, Glattbrugg statt.

Zur Eröffnung referierte **Hans R. Gubser**, Geschäftsführer der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) über AKWs im amerikanischen Strommarkt. Sein Schlusswort: «The nuclear energy industry in the US is in a stronger position today than any time in its history.»

Dann referierten **Ulrich Schmocker**, neuer Leiter der HSK sowie **Albert Frischknecht**, langjähriger Mitarbeiter im KKL, heute HSK-Leiter der Abteilung MOS (Mensch, Organisation, Sicherheit). Sie kamen zum Schluss: Der Mensch ist die wertvollste Ressource im Werk und hat Sorgfalt verdient. Kontrastprogramm im Hotel Renaissance: Dicke Teppiche, die jedes Ge-

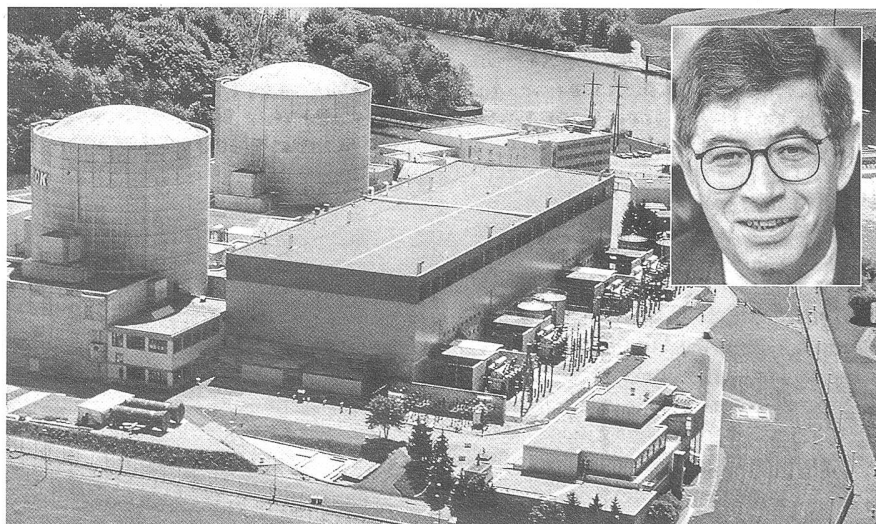
räusch verschluckten, Plüschsessel unter gedämpften Kronleuchtern, vornehm gesenkte Stimmen. Der Kaffee am Empfang war allerdings eher mässig, auch klappte es nicht mit dem Nachschub. Die Pausenerfrischungen machten diesen Eindruck wieder wett! Eine breite, weit geschwungene Treppe führte in den oberen Stock, wo sich der Tagungssaal befand. Der Blick in die Runde war eindrücklich: 120 bis 150 TeilnehmerInnen sassen erwartungsvoll auf ihren Plätzen. Dem Hotel angepasst waren natürlich Schlips und Schale angesagt, worin mehrheitlich ältere Semester steckten. Grau-schwarz der dominierende Farbton (auch wir hatten uns angepasst!).

ETH-Professor **Wolfgang Kröger** dürfte mit seinem wissenschaftlichen Referat über die Bewertung der Energiesysteme einen Grossteil der ZuhörerInnen überfordert haben. Erhellend war Krögers Antwort auf eine Frage aus dem Publikum: «Wir sollten uns nicht beeindrucken lassen vom Argument: Kernenergie ist nicht nachhaltig, denn Uran-

vorkommen sind praktisch unbegrenzt.» Ein Buffett der allerfeinsten Sorte erwartete uns: Salate, kalte Platten, Fisch, Fleisch, Geflügel, warmes Buffett, Weine jeder Sorte. Die Stimmung wurde lockerer. So langsam erkannten einige Tagungsteilnehmer unsere «Herkunft», was jedoch keinesfalls zu irgendwelcher Ablehnung führte, im Gegenteil: Man versuchte uns in Diskussionen zu verwickeln, zu überzeugen von der Güte des Tagungsobjekts, Einladungen wurden ausgesprochen, Kärtchen getauscht. Wohl nicht nur Astrid und ich hatten nach dem opulenten Mahl mit der Müdigkeit zu kämpfen, als es wieder in den Sitzungssaal ging.

Hans Achermann von der EGL sprach Klartext: «Den bevorstehenden Abstimmungen über die beiden Anti-Atominitiativen kommt für die Zukunft der Kernenergie in der Schweiz eine entscheidende Bedeutung zu». Achermann hatte meinen Beifall!

Meine ehemalige aargauische Grossratskollegin **Doris Leuthard**, heute aufstrebende CVP-Nationalrätin, Vorstandsmitglied der SVA und des Energieforums, lieferte kein Manuskript vorweg. Sie vertraute wohl auf ihren Charme und Witz, den sie auch durchaus einbringen konnte. Aber ich muss mich schon fragen: Was macht Doris eigentlich in diesen Vorständen? □



NOK-Geschäftsführer Hans R. Gubser (kleines Bild) schwärmte von der Wiedergeburt der Atomtechnologie in den USA. Ob wohl auch die beiden Atom-Blöcke von Beznau, welche der NOK ganz allein gehören, demnächst in den Guberschen Jungbrunnen tauchen?